

**Dr. med. Wolfgang Philipp-Dormston**  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Fillertherapie



**V**or 30 Jahren beschrieben Jean und Alastair Carruthers die faltenglättende Wirkung von Botulinumtoxin A und legten damit den Grundstein für die Ästhetische Medizin mit „Injectables“. Vor 20 Jahren erschien die Erstauflage des internationalen Lehrbuchs *Botulinum toxin in Aesthetic Medicine* von Boris Sommer und Gerhard Sattler, und seit zehn Jahren nimmt die Akzeptanz gegenüber ästhetischen Injektionsbehandlungen auch in der allgemeinen öffentlichen Wahrnehmung deutlich zu. Dies nicht zuletzt aufgrund eines wissenschaftlichen Umgangs mit dem Thema auf der Grundlage zahlreicher klinischer Studien und Zulassungserweiterungen.

Die Entwicklung neuer Injektionsverfahren sowie neuer Botulinumtoxine und Filler schreitet stetig voran. Ona-, Abo/dry-, Abo/liquid-, Inco-, Pra- und Leti-Botulinumtoxin A sind die Wirkstoffe, die in Europa zugelassen sind respektive kurz vor der Zulassung stehen, ganz zu schweigen von hunderten Fillern, die als Medizinprodukte auf dem Markt zur Verfügung stehen.

Als ich mich letzte Woche mit Jean Carruthers wegen einer gemeinsamen Publikation austauschte, fasste sie es sehr treffend zusammen „What began as a potential-rather daring and quite possibly dangerous treatment for a single disorder has translated into a worldwide phenomenon.“

Die Kehrseite der Medaille ist, dass diese steigende Nachfrage zunehmend auch von unzureichend ausgebildeten „Anbietern“ auf Kosten der Patientensicherheit bedient wird. Vor diesem Hintergrund sind eine fundierte Ausbildung und Erfahrung der ästhetisch injizierenden Ärzte im

## INHALT

### 03 Editorial

Dr. med. Wolfgang Philipp-Dormston

### 06 Composite-Augmentationen des Gesäßes

Prof. Dr. med. Goetz A. Giessler, FEBOPRAS

Dr. med. Veronika Mandlik

### 12 Straffe Männerbrust mit dem Chestlift

Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein



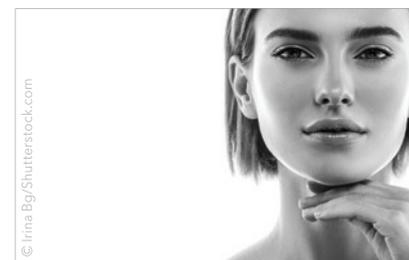
### 16 Wadenvergrößerung mit Silikon- implantaten - sichere Anwendung für einen zunehmenden Trend

PD Dr. med. Georg Huemer, MBA;

Ass. Dr. med. Maximilian Zaussinger

### 18 Die schöne Nase - Quo vadis?

Facharzt Alexander Heinicke



### 20 Die DGBT - eine Fachgesellschaft mit mehr als 1.400 Mitgliedern

### 22 Botox gegen Depressionen - internationaler Wissenschaftlerstreit



Umgang mit den Produkten von größter Bedeutung. Ein verantwortungsvoller Umgang mit ästhetischen Injektionsverfahren sollte eine Selbstverständlichkeit in der modernen Medizin sein und der Anspruch eines jeden gewissenhaften Arztes.

Objektive, wissenschaftliche und neutrale Wissensvermittlung für Ärzte und Patienten bilden hier den Grundstein. In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich im Namen aller Mitglieder und Kursabsolventen der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Fillertherapie (DGBT) bei meinem Vorgänger und Gründungspräsidenten Dr. Boris Sommer und dem Gründungs- und Präsidiumsmitglied Dr. Dorothee Bergfeld bedanken. Mit ihrem unermüdlichen Engagement im Rahmen der DGBT seit nunmehr 16 Jahren haben die beiden die ärztliche Aus- und Weiterbildung im Bereich der ästhetischen Injektionsbehandlungen nachhaltig geprägt. Sie und die DGBT-Referenten haben entscheidend zu einer standardisierten, wissenschaftlich ausgerichteten und gleichzeitig praktisch orientierten Ausbildung im deutschsprachigen europäischen Raum beigetragen und somit auch einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung und der Patientensicherheit geleistet.

Ich möchte Sie ganz herzlich einladen, sich bei diesem Anspruch an eine kontinuierliche Weiterbildung einzubringen und würde mich sehr freuen, Sie auf der 10. Fachtagung der DGBT am 4. und 5. März 2022 im Plenarsaal des World Conference Center Bonn begrüßen zu dürfen.

In diesem Jahr liegt neben den sechs Botulinumtoxinen ein besonderer Fokus auf der Injektions-Anatomie, die in Form von Live-Darstellungen am Präparat die Live-Injektionen im Plenum flankiert, ebenso wie die praxisrelevanten Vorträge mit zahlreichen wertvollen Einblicken und Neuerungen durch die DGBT-Referenten.

Im Rahmen der Kongressteilnahme besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich mit den Referenten persönlich auszutauschen, an interaktiven Workshops und Symposien teilzunehmen oder wissenschaftliche Kongress-Poster einzureichen: „Tell Me and I Forget; Teach Me and I May Remember; Involve Me and I Learn“ (Benjamin Franklin).

Ich wünsche Ihnen einen schönen und hoffentlich gesunden Dezember, eine frohe Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr.

Ihr Wolfgang Philipp-Dormston



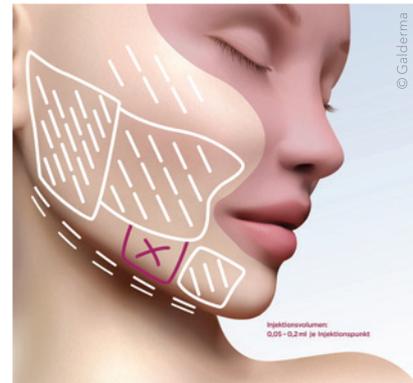
## INHALT

### 23 News

### 36 Produkte

### 40 Kollagenbooster für die Haut

Dr. med. Karl Schuhmann



### 46 Gold: European Product Design Award für den kombinierten fraktionierten Laser Alma Hybrid

Christine Krieger



### 48 Laserbehandlung künftig nur noch durch Ärzte!

Christian Erbacher, LL.M.

### 50 Events + Impressum

## Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung<sup>1)</sup>, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs<sup>2)</sup>.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf [www.nevisense.de](http://www.nevisense.de)

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome\*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC\*\*
- Negativer Vorhersagewert von 99%

\* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

\*\* bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:  
fragen Sie  
nach einem  
Update



 **NEVISENSE™**  
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

# Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

<sup>1)</sup> Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

<sup>2)</sup> Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu  
 Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme  
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration  
 Ich wünsche: \_\_\_\_\_

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ email: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: [info@nevisense.de](mailto:info@nevisense.de)

Gebühr zahlt  
Empfänger

SciBase GmbH  
Widenmayerstr. 11  
DE-80538 München